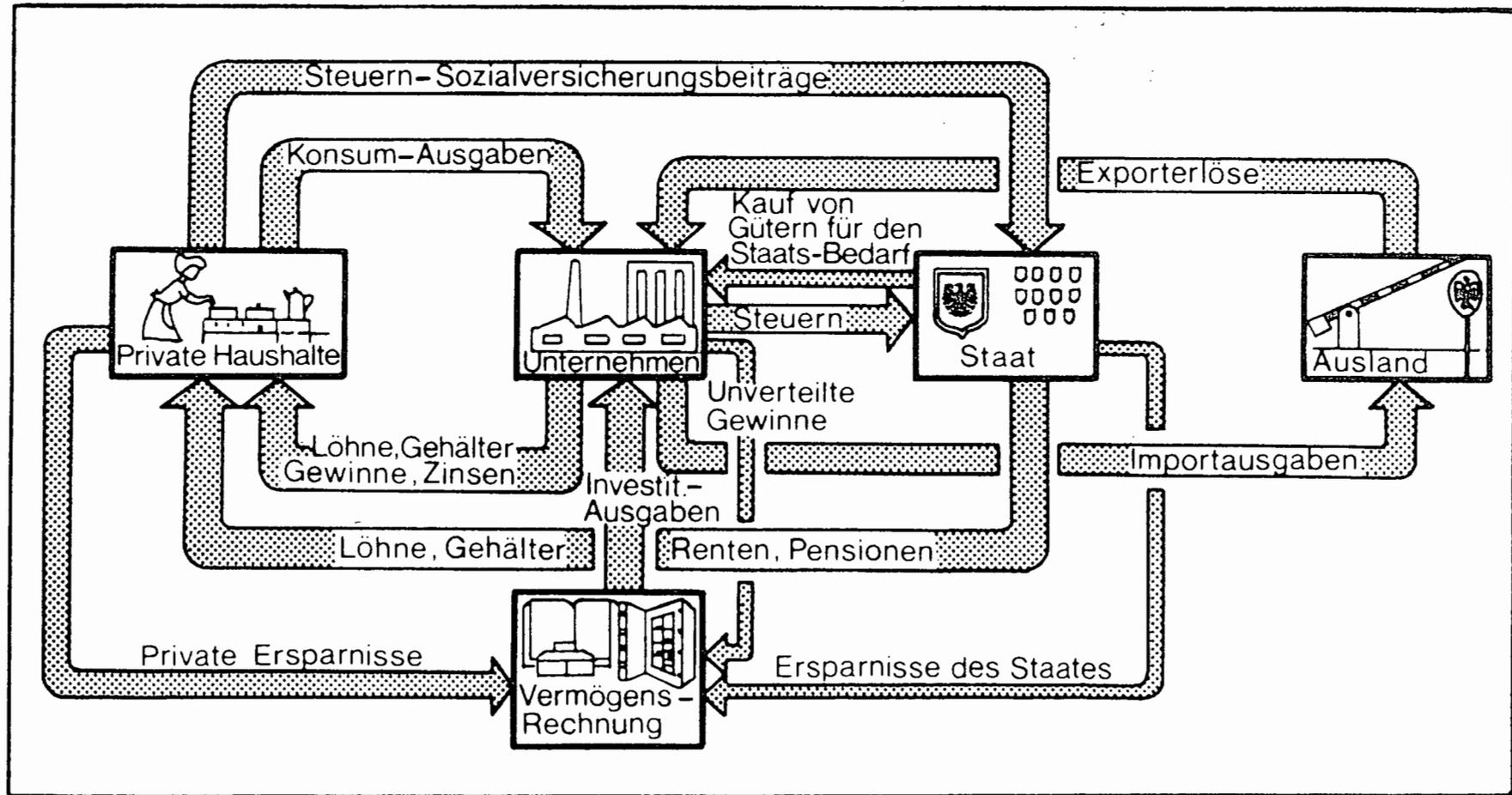


- Beschreibung, Analyse, und Prognose von wirtschaftlichen Abläufen und Zusammenhängen aus einer aggregierten Sicht.
- Beispiele makroökonomischer Kennzahlen:
 - Gesamtwirtschaftliche Produktion.
 - Wirtschaftswachstum.
 - Preisniveau.
 - Arbeitslosigkeit.
 - Zinsniveau.
 - Wechselkurse, privater Konsum, Exporte, Staatsverschuldung, Handelsbilanz, etc..
- Methoden: empirische und theoretische Modellierung.

- Eine organisatorische Einheit, die über die Durchführung ökonomischer Aktivitäten entscheidet, wird als Wirtschaftssubjekt bezeichnet.
- Wirtschaftssubjekte, die schwerpunktmäßig die gleichen ökonomische Aktivitäten ausüben, werden zu Sektoren zusammengefasst.
 - Unternehmen: Einkommensschaffung; Güterproduktion.
 - Private Haushalte: Einkommensverwendung durch Kauf von Gütern zum Zweck des Konsums; Bereitstellung von Produktionsmitteln gegen Entlohnung.
 - Öffentliche Haushalte (“Staat”): Produktion öffentlicher Güter; Einnahme von Abgaben und Steuern; Umverteilung durch Subventionen und Transfers. Die öffentlichen Haushalte setzen sich aus den Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) und den Sozialversicherungsträgern zusammen.
- Güter: Sachgüter (Waren) und Dienstleistungen.

- Die wechselseitige wirtschaftliche Verflechtung der einzelnen Wirtschaftssektoren kann durch den Wirtschaftskreislauf veranschaulicht werden.
- Der Wirtschaftskreislauf kann entweder mithilfe von Güterflüssen (Mengen) oder Geldflüssen (Werten) dargestellt werden.
- Bestandsgrößen sind auf einen bestimmten Zeitpunkt bezogene Mengen- oder Wertangaben. Beispiel: Vermögen.
- Stromgrößen (Flussgrößen) sind auf einen bestimmten Zeitraum bezogene Mengen- oder Wertangaben. Sie haben die Dimension “Mengeneinheit/Zeiteinheit” oder “Werteinheit/Zeiteinheit”. Beispiel: Einkommen.
- Zwischen Bestands- und Stromgrößen besteht der folgende Zusammenhang:
$$\text{Anfangsbestand} + \text{Zuströme} - \text{Abströme} = \text{Endbestand.}$$

Der Wirtschaftskreislauf



Volkswirtschaftliche Gesamt-
Quelle: rechnung, Franz Haslinger

- Um Güter zu produzieren, setzen Unternehmen nicht-dauerhafte Produktionsmittel (Zwischengüter, Energie, Rohstoffe etc.), Dienstleistungen und Faktorleistungen ein.
- Nicht-dauerhafte Produktionsmittel und Dienstleistungen werden zu Vorleistungen zusammengefasst. Vorleistungen stellen den Wert aller Güter dar, die inländische Wirtschaftssubjekte von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftssubjekten beziehen und innerhalb der Rechnungsperiode im Zuge der Produktion verbrauchen.
- Faktorleistungen sind Leistungen, die nicht produziert werden (Nutzung von dauerhaften Produktionsmitteln, menschliche Arbeitsleistung, Nutzung von Grund und Boden).
- Dauerhafte Produktionsmittel (Kapital) umfassen Gebäude, Maschinen etc..

- Die Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft kann auf drei Arten berechnet werden:
 - Entstehung: Summe der Werte aller in einem bestimmten Zeitraum im Inland für den Endverbrauch erzeugten Waren und Dienstleistungen.
 - Verteilung: Summe aller in einem bestimmten Zeitraum innerhalb der Volkswirtschaft geschaffenen Einkommen.
 - Verwendung: Wert aller in einem bestimmten Zeitraum getätigten Ausgaben (gesamtwirtschaftliche Nachfrage).
- Erfassung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR).
 - Rechnungswesen der gesamten Volkswirtschaft.
 - In allen Industriestaaten (und vielen anderen Ländern) nach dem Zweiten Weltkrieg eingeführt.
 - Von der UNO standardisiert (System of National Accounts 1993, SNA93).

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

6

- Maßzahl für die gesamtwirtschaftliche Produktion. Das BIP ist
 - der Wert aller während der Rechnungsperiode im Inland für den Endverbrauch hergestellten Waren und Dienstleistungen;
 - die Summe aller Mehrwerte, die in einem bestimmten Zeitraum in der betrachteten Volkswirtschaft geschaffen werden.
- Vorleistungen werden abgezogen, um Doppelzählungen zu vermeiden.
- Mehrwert: der von einem Unternehmen im Produktionsprozess zusätzlich geschaffene Wert, d.h., der Produktionswert abzüglich der von anderen Wirtschaftssubjekten bezogenen Vorleistungen.
- Wert: üblicherweise wird der Wert einer Ware oder einer Dienstleistung durch ihren Marktpreis gemessen (Marktwert).
- Das BIP ist eine Stromgröße.

Beispiel (BIP)

7

	Stahlerzeuger	Autohersteller	Bauer
Verkaufserlöse	€ 100,000	€ 210,000	€ 60,000
Menge	5 t	10 Stück	60 t
Preis	€ 20,000/t	€ 21,000/Stück	€ 1,000/t
Ausgaben	€ 80,000	€ 170,000	€ 50,000
(Löhne)	(€ 80,000)	(€ 70,000)	(€ 50,000)
(Vorleistungen)		(€ 100,000)	
Gewinne	€ 20,000	€ 40,000	€ 10,000

$$\text{BIP} = \text{€ } 270,000$$



WIRTSCHAFTSLEISTUNG

Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen und Wechselkursen

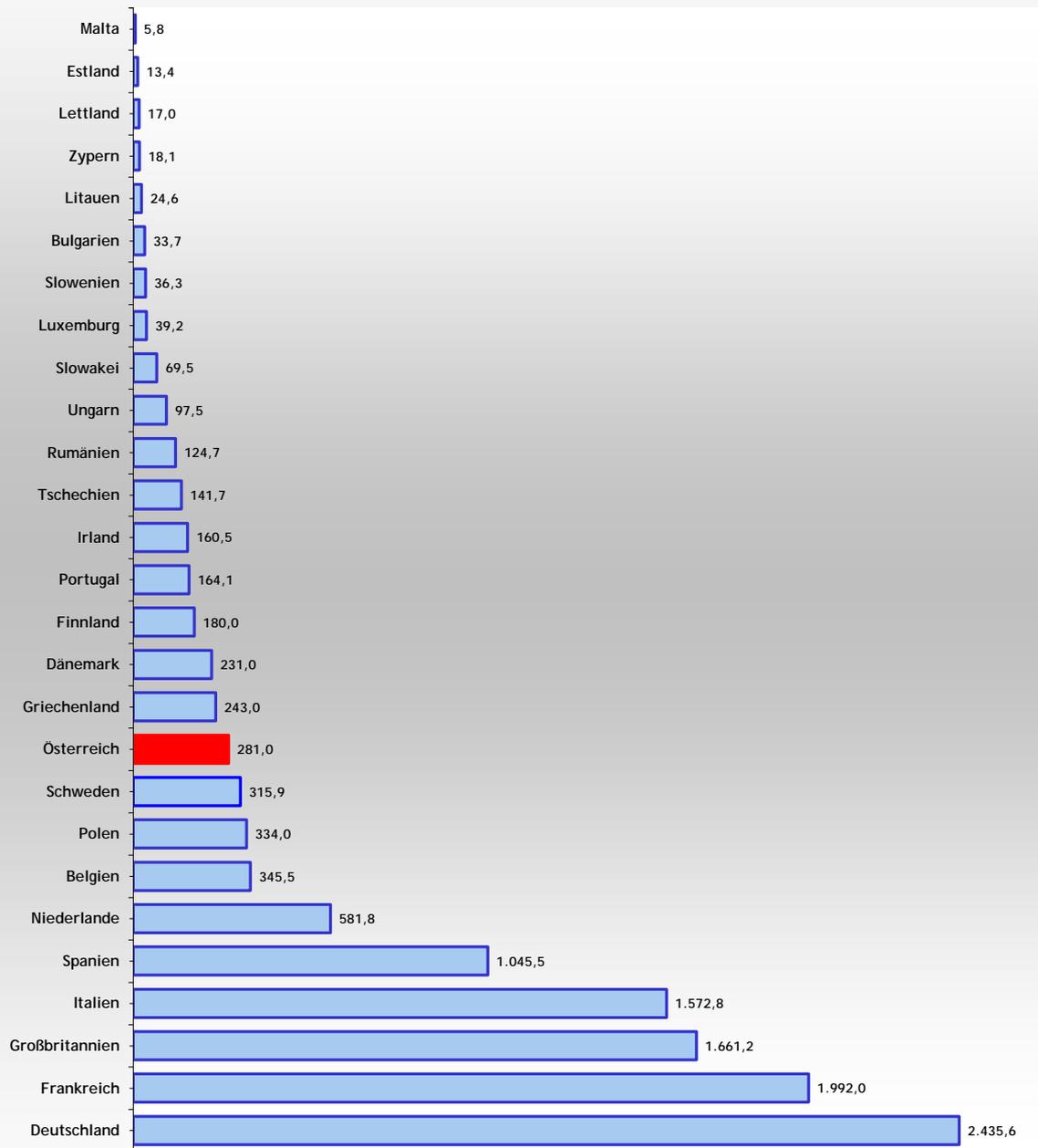
Land	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009*	2010*	
	Mio. EURO							Mio. EURO	Anteil an EU(27) in %
Belgien	275.716	290.825	302.845	318.193	334.948	344.676	339.057	345.532	2,8
Deutschland	2.163.800	2.210.900	2.242.200	2.325.100	2.428.200	2.495.800	2.392.047	2.435.610	19,6
Finnland	145.795	152.151	157.070	167.009	179.659	184.728	175.758	179.988	1,5
Frankreich	1.594.814	1.660.189	1.726.068	1.806.429	1.894.646	1.950.085	1.943.436	1.991.960	16,1
Griechenland	172.431	185.813	195.366	210.460	226.437	239.141	240.421	242.997	2,0
Irland	139.763	149.098	162.091	176.759	189.751	181.815	164.211	160.469	1,3
Italien	1.335.354	1.391.530	1.429.479	1.485.377	1.544.915	1.572.243	1.533.800	1.572.797	12,7
Luxemburg	25.834	27.455	30.281	34.149	37.464	39.347	37.530	39.161	0,3
Niederlande	476.945	491.184	513.407	540.216	568.664	595.883	574.826	581.765	4,7
Österreich	223.302	232.782	243.585	256.162	270.782	281.868	275.538	281.041	2,3
Portugal	138.582	144.128	149.123	155.446	163.051	166.429	162.336	164.124	1,3
Spanien	782.929	841.042	908.792	984.284	1.052.730	1.088.502	1.049.052	1.045.540	8,4
Eurozone (12)	7.474.276	7.775.966	8.059.531	8.457.406	8.888.029	9.144.027	8.891.425	9.044.455	72,9
Malta	4.421	4.496	4.775	5.114	5.448	5.687	5.667	5.839	0,0
Slowakei	29.486	34.032	38.490	44.567	54.857	64.884	66.262	69.508	0,6
Slowenien	25.736	27.136	28.758	31.056	34.568	37.135	35.476	36.334	0,3
Zypern	11.785	12.728	13.659	14.673	15.951	17.248	17.558	18.137	0,1
Eurozone (16)	7.545.704	7.854.358	8.145.213	8.552.816	8.998.569	9.268.682	9.013.676	9.171.509	73,9
Bulgarien	17.767	19.875	21.882	25.238	28.899	34.118	33.416	33.691	0,3
Dänemark	188.500	197.070	207.367	218.747	227.025	233.027	224.910	230.966	1,9
Estland	8.719	9.685	11.182	13.229	15.627	16.073	13.849	13.411	0,1
Großbritannien	1.647.056	1.772.546	1.833.954	1.944.751	2.044.133	1.818.524	1.590.692	1.661.162	13,4
Lettland	9.978	11.176	13.012	16.047	21.111	23.160	18.560	16.997	0,1
Litauen	16.497	18.158	20.870	23.979	28.577	32.203	26.029	24.650	0,2
Polen	191.644	204.237	244.420	272.089	311.002	362.415	309.376	334.011	2,7
Rumänien	52.577	61.064	79.802	97.751	124.821	137.035	117.655	124.692	1,0
Schweden	275.657	287.689	294.674	313.450	331.226	328.322	294.017	315.914	2,5
Tschechien	80.924	88.262	100.190	113.696	127.331	147.879	134.653	141.676	1,1
Ungarn	74.186	82.666	88.646	89.894	101.087	105.536	91.988	97.456	0,8
EU (15)	9.585.489	10.033.271	10.395.525	10.933.948	11.489.933	11.523.371	11.193.574	11.408.068	91,9
EU (27)	10.109.207	10.606.787	11.061.212	11.681.281	12.357.562	12.506.082	12.167.820	12.408.132	100,0
Kroatien	29.993	32.754	35.722	39.093	42.824	47.365	45.045	46.662	
Türkei	268.331	314.584	386.937	419.232	471.972	498.373	442.295	484.378	
Schweiz	287.754	292.382	299.554	311.873	317.202	341.330	357.744	354.446	
Norwegen	199.146	208.256	242.935	268.363	284.053	309.875	262.283	282.864	
USA	9.849.806	9.540.799	10.158.669	10.671.313	10.271.872	9.818.738	10.328.895	10.193.805	
Japan	3.743.560	3.706.697	3.666.309	3.474.625	3.198.801	3.329.415	3.669.997	3.557.329	

* Prognose und vorläufige Werte

Quelle: EUROSTAT

Aktualisierung: November 2009

WIRTSCHAFTSLEISTUNG (BIP) 2010 * im EU-Vergleich Mrd. EUR



* Prognose

Quelle: EUROSTAT

Nominales und reales BIP

8

- Eine Veränderung des BIP über die Zeit kann zwei Ursachen haben:
 - eine Veränderung der erzeugten Mengen;
 - eine Veränderung der Werte (Preise) der erzeugten Waren und Dienstleistungen.
- Nominales BIP: Bewertung zu laufenden Preisen.
- Reales BIP: Bewertung zu Preisen eines Basisjahres (zu konstanten Preisen).
- Das real BIP in Periode t wird üblicherweise mit Y_t bezeichnet und ist die am häufigsten verwendete Maßzahl für die Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft.
- Der BIP-Deflator ist der Quotient aus nominalem und realem BIP. Er misst die Veränderung des Preisniveaus relativ zum Basisjahr.

Beispiel (reales BIP)

9

Jahr 0	Menge	Preis	Wert
Autos	10 Stück	€ 21,000/Stück	€ 210,000
Kartoffeln	60 t	€ 1,000/t	€ 60,000
Nominales BIP			€ 270,000

Jahr 1	Menge	Preis	Wert
Autos	11 Stück	€ 22,000/Stück	€ 242,000
Kartoffeln	65 t	€ 1,000/t	€ 65,000
Nominales BIP			€ 307,000

Basisjahr 0: $\text{Nominales BIP}(0) = \text{Reales BIP}(0) = € 270,000$

$\text{Reales BIP}(1) = € 296,000$

- Die Wachstumsrate einer Volkswirtschaft ist die relative Veränderung des realen BIP:

$$g_t = \frac{Y_t - Y_{t-1}}{Y_{t-1}}.$$

- Phasen mit positiven Wachstumsraten bezeichnet man als Expansionsphasen, solche mit negativen Wachstumsraten als Rezessionen.



WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Veränderung des realen BIP (in %)

Land	Durchschnitt 2000-2005	Durchschnitt 2005-2010*	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009*	2010*	2011*
Belgien	1,6	0,9	3,7	0,8	1,4	0,8	3,2	1,8	2,8	2,9	1,0	- 2,9	0,6	1,5
Deutschland	0,6	0,6	3,2	1,2	0,0	- 0,2	1,2	0,8	3,2	2,5	1,3	- 5,0	1,2	1,7
Finnland	2,5	0,7	5,1	2,7	1,6	1,8	3,7	2,8	4,9	4,2	1,0	- 6,9	0,9	1,6
Frankreich	1,7	0,8	3,9	1,9	1,0	1,1	2,5	1,9	2,2	2,3	0,4	- 2,2	1,2	1,5
Griechenland	4,1	1,9	4,5	4,2	3,4	5,9	4,6	2,2	4,5	4,5	2,0	- 1,1	- 0,3	0,7
Irland	5,5	- 0,2	9,4	5,7	6,5	4,4	4,6	6,2	5,4	6,0	- 3,0	- 7,5	- 1,4	2,6
Italien	0,9	- 0,3	3,7	1,8	0,5	0,0	1,5	0,7	2,0	1,6	- 1,0	- 4,7	0,7	1,4
Luxemburg	3,6	1,9	8,4	2,5	4,1	1,5	4,4	5,4	5,6	6,5	0,0	- 3,6	1,1	1,8
Niederlande	1,3	0,9	3,9	1,9	0,1	0,3	2,2	2,0	3,4	3,6	2,0	- 4,5	0,3	1,6
Österreich	1,6	1,2	3,7	0,5	1,6	0,8	2,5	2,5	3,5	3,5	2,0	- 3,7	1,1	1,5
Portugal	0,9	0,1	3,9	2,0	0,8	- 0,8	1,5	0,9	1,4	1,9	0,0	- 2,9	0,3	1,0
Spanien	3,3	0,8	5,0	3,6	2,7	3,1	3,3	3,6	4,0	3,6	0,9	- 3,7	- 0,8	1,0
Eurozone (12)	1,5	0,6	3,9	1,9	0,9	0,8	2,1	1,7	3,0	2,7	0,6	- 4,0	0,7	1,5
Malta	1,0	1,6	6,4	- 1,6	2,6	- 0,3	0,4	4,1	3,8	3,7	2,1	- 2,2	0,7	1,6
Slowakei	4,9	4,1	1,4	3,4	4,8	4,7	5,2	6,5	8,5	10,4	6,4	- 5,8	1,9	2,6
Slowenien	3,7	1,9	4,4	2,8	4,0	2,8	4,3	4,5	5,8	6,8	3,5	- 7,4	1,3	2,0
Zypern	3,2	2,3	5,0	4,0	2,1	1,9	4,2	3,9	4,1	4,4	3,7	- 0,7	0,1	1,3
Eurozone (16)	1,5	0,6	3,9	1,9	0,9	0,8	2,2	1,7	3,0	2,8	0,6	- 4,0	0,7	1,5
Bulgarien	5,5	2,2	5,4	4,1	5,6	5,0	6,6	6,2	6,3	6,2	6,0	- 5,9	- 1,1	3,1
Dänemark	1,3	0,1	3,5	0,7	0,5	0,4	2,3	2,4	3,3	1,6	- 1,2	- 4,5	1,5	1,8
Estland	7,9	- 0,4	9,6	7,5	7,9	7,6	7,2	9,4	10,0	7,2	- 3,6	-13,7	- 0,1	4,2
Großbritannien	2,5	0,4	3,9	2,5	2,1	2,8	3,0	2,2	2,9	2,6	0,6	- 4,6	0,9	1,9
Lettland	8,2	- 1,5	6,9	8,0	6,5	7,2	8,7	10,6	12,2	10,0	- 4,6	-18,0	- 4,0	2,0
Litauen	7,8	- 0,9	3,3	6,7	6,9	10,2	7,4	7,8	7,8	9,8	2,8	-18,1	- 3,9	2,5
Polen	3,1	4,2	4,3	1,2	1,4	3,9	5,3	3,6	6,2	6,8	5,0	1,2	1,8	3,2
Rumänien	5,7	2,4	2,4	5,7	5,1	5,2	8,5	4,2	7,9	6,3	6,2	- 8,0	0,5	2,6
Schweden	2,6	0,6	4,4	1,1	2,4	1,9	4,1	3,3	4,2	2,6	- 0,2	- 4,6	1,4	2,1
Tschechien	3,7	2,2	3,6	2,5	1,9	3,6	4,5	6,3	6,8	6,1	2,5	- 4,8	0,8	2,3
Ungarn	4,2	- 0,3	5,2	4,1	4,4	4,3	4,9	3,5	4,0	1,0	0,6	- 6,5	- 0,5	3,1
EU (15)	1,7	0,5	3,9	1,9	1,2	1,2	2,3	1,8	3,0	2,6	0,5	- 4,1	0,7	1,5
EU (27)	1,8	0,7	3,9	2,0	1,2	1,3	2,5	2,0	3,2	2,9	0,8	- 4,1	0,7	1,6
Kroatien	4,5	1,3	3,0	3,8	5,4	5,0	4,2	4,2	4,7	5,5	2,4	- 5,8	0,2	2,2
Türkei	4,6	1,8	6,8	- 5,7	6,2	5,3	9,4	8,4	6,9	4,7	0,9	- 5,8	2,8	3,6
Schweiz	1,3	1,6	3,6	1,2	0,4	- 0,2	2,5	2,6	3,6	3,6	1,8	- 1,9	0,9	1,9
Norwegen	2,2	1,5	3,3	2,0	1,5	1,0	3,9	2,7	2,3	3,1	2,1	- 1,4	1,3	3,2
USA	2,4	1,0	4,2	1,1	1,8	2,5	3,6	3,1	2,7	2,1	0,4	- 2,5	2,2	2,0
Japan	1,3	- 0,3	2,9	0,2	0,3	1,4	2,7	1,9	2,0	2,3	- 0,7	- 5,9	1,1	0,4

* Prognose und vorläufige Werte

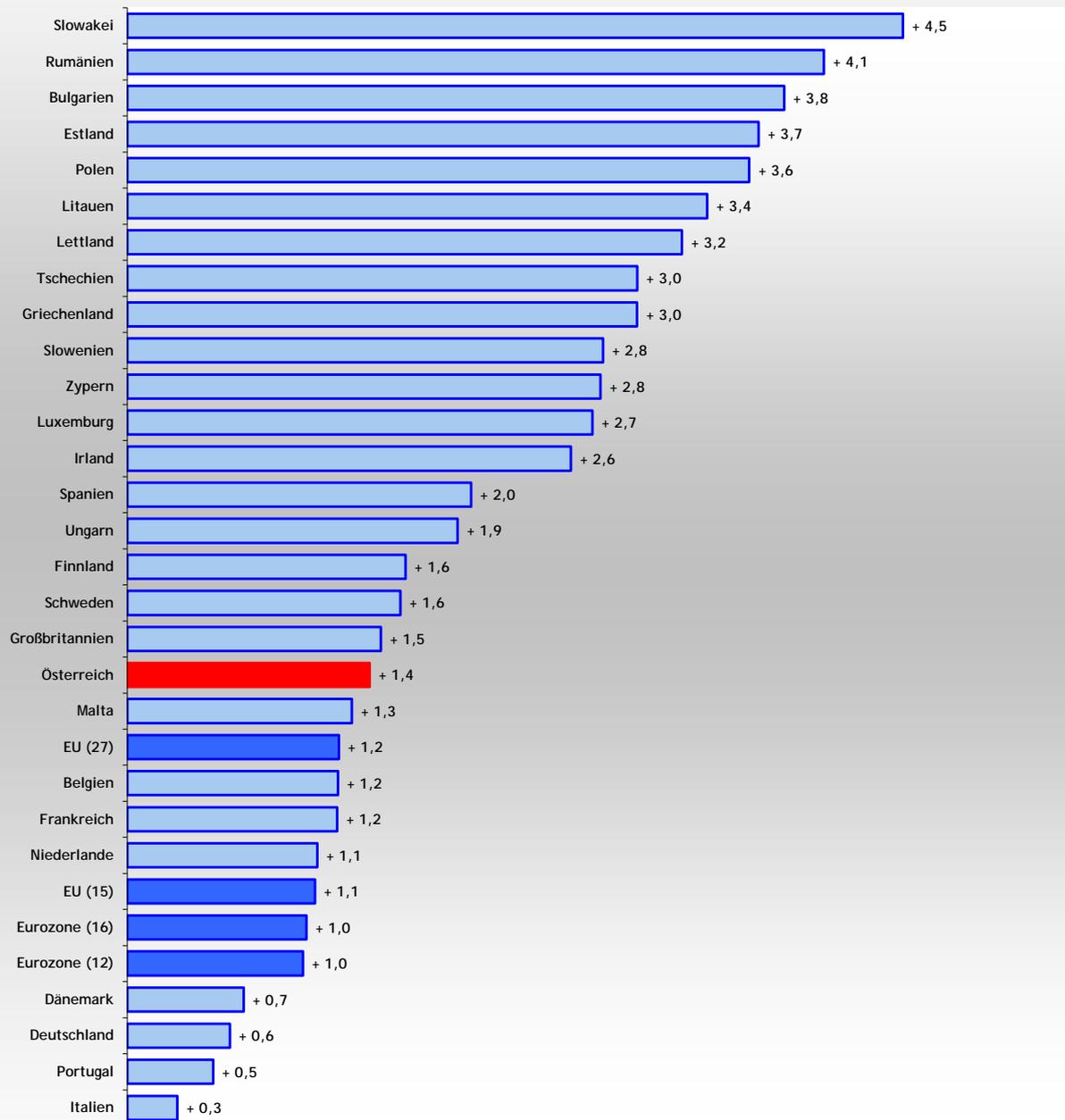
Quelle: EU-Kommission, EUROSTAT, OECD

Aktualisierung: Dezember 2009

WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2000 - 2010*

im EU-Vergleich

durchschnittliche jährliche Zuwachsrate (in %)



* Prognose



Quelle: EU-Kommission, EUROSTAT, OECD

- Das Bruttonationaleinkommen (BNE) ist gleich dem BIP plus dem Saldo der Primäreinkommen (Erwerbs- und Vermögenseinkommen) aus der übrigen Welt. Das BNE ist das Einkommen der Inländer. Früher wurde das BNE als Bruttosozialprodukt (BSP) bezeichnet.
- Das Nettonationaleinkommen (NNE) ist gleich dem BNE abzüglich der Abschreibungen. (Analog dazu ist das Nettoinlandsprodukt gleich dem BIP abzüglich der Abschreibungen).
- Das verfügbare NNE ist gleich dem NNE plus dem Saldo aus den Transfers aus der übrigen Welt.
- Das Volkseinkommen ist gleich dem NNE abzüglich der indirekten Steuern und Importabgaben und zuzüglich der Unternehmenssubventionen.
- Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist gleich dem Volkseinkommen abzüglich der direkten Steuern und Sozialversicherungsabgaben und zuzüglich der Transfereinkommen.

2.2 Verteilung des Brutto-Inlandsproduktes (nominell)

Einkommensarten	1990	2000	2005	2007	2008
	Mrd. EUR				
Arbeitnehmerentgelte	71,86	106,85	119,96	130,51	137,12
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen	47,72	76,54	98,22	111,97	115,88
Produktionsabgaben minus Subventionen	16,63	24,14	27,15	28,35	29,20
BRUTTO-INLANDSPRODUKT (BIP)	136,21	207,53	245,33	270,84	282,20
Primäreinkommen aus der/an die übrige Welt	-0,99	-3,52	-2,52	-5,59	-4,19
minus Abschreibungen	19,31	31,35	35,05	41,22	43,58
NETTO-NATIONALEINKOMMEN	115,91	172,66	207,76	224,02	234,44
Laufende Transfers aus der/an die übrige Welt	-0,37	-1,60	-2,04	-1,37	-1,78
VERFÜGBARES NETTONATIONALEINKOMMEN	115,53	171,06	205,72	222,65	232,66

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

2.3 Entwicklung der Nachfrage (nominell)

Nachfragearten	1990	2000	2005	2007	2008
	Mrd. EUR				
Konsumausgaben insgesamt	102,49	153,49	178,96	193,22	200,14
Private Haushalte	74,99	110,87	130,34	140,08	145,57
Staat	25,64	39,69	45,14	49,36	50,73
Bruttoinvestitionen	34,13	50,81	55,41	61,76	66,81
Bruttoanlageinvestitionen	32,33	49,79	53,31	60,20	63,18
Ausrüstungen ¹	15,07	23,26	25,45	28,18	29,08
Bauten	17,26	26,53	27,86	32,03	34,10
Vorratsveränderung ²	1,47	0,79	1,91	0,88	2,18
Statistische Differenz	-0,67	-0,41	0,48	-0,11	0,04
INLÄNDISCHE VERWENDUNG	135,94	203,89	234,85	254,87	266,98
Exporte (Waren und Dienstleistungen)	50,48	96,33	132,00	161,42	166,59
Importe (Waren und Dienstleistungen)	50,21	92,69	122,40	145,45	151,36
BRUTTO-INLANDSPRODUKT (BIP)	136,21	207,53	244,45	270,84	282,20

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

¹ einschließlich immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen, Nutztiere und Nutzpflanzen

² einschließlich Nettozugang an Wertsachen

- Das BIP pro Kopf (pro Einwohner) misst, wie viele Güter sich die Bewohner eines Landes im Durchschnitt leisten können. Oft wird das BIP pro Kopf als Indikator für Lebensqualität interpretiert. Dagegen spricht unter anderem, dass
 - der Konsum von Freizeit oder von sauberer Umwelt vom BIP nicht erfasst wird;
 - Aktivitäten in der Schattenwirtschaft (Schwarzmarkt, Heimarbeit) vom BIP nicht erfasst werden;
 - es insbesondere bei der Erfassung von öffentlichen Gütern Bewertungsprobleme gibt;
 - die (ungleiche) Verteilung der Einkommen nicht berücksichtigt wird.
- Als Arbeitseffizienz (Produktivität) bezeichnet man das reale BIP pro geleisteter Arbeitsstunde (oder auch pro Beschäftigtem).



BIP JE EINWOHNER

zu Kaufkraftstandards (in EUR)

Land	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner zu Kaufkraftstandards ¹															
	in EUR								Index EU(27) = 100							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009*	2010*	2011*	2004	2005	2006	2007	2008	2009*	2010*	2011*
Belgien	26.200	26.900	28.000	29.400	28.600	28.100	28.400	29.000	121	120	119	118	114	119	118	117
Deutschland	25.200	26.300	27.400	28.600	29.100	27.300	28.000	28.900	116	117	116	115	116	116	117	117
Finnland	25.200	25.700	27.100	28.800	28.900	26.600	27.000	27.800	116	114	115	116	115	113	113	113
Frankreich	23.800	24.900	25.800	27.100	26.900	26.000	26.500	27.200	110	111	109	109	107	110	110	110
Griechenland	20.400	20.600	22.000	23.400	23.500	23.200	23.300	23.700	94	92	93	94	94	98	97	96
Irland	30.800	32.400	34.700	37.200	34.300	32.200	32.100	33.400	142	144	147	149	137	136	134	135
Italien	23.100	23.600	24.500	25.400	25.200	23.300	23.600	24.200	106	105	104	102	100	99	98	98
Luxemburg	54.700	57.200	63.500	68.500	68.100	63.300	64.000	65.400	252	254	269	275	271	268	267	265
Niederlande	28.000	29.400	30.900	32.700	33.900	31.200	31.500	32.400	129	131	131	131	135	132	131	131
Österreich	27.400	28.000	29.200	30.800	30.900	29.700	30.300	31.100	126	124	124	124	123	126	126	126
Portugal	16.200	17.300	18.000	19.000	18.900	18.100	18.400	18.800	75	77	76	76	75	77	77	76
Spanien	21.900	22.900	24.600	26.300	25.900	24.500	24.400	24.800	101	102	104	106	103	104	102	100
Eurozone (12)	23.900	24.900	26.000	27.400	27.400	25.800	26.200	26.900	110	111	110	110	109	109	109	109
Malta	16.600	17.500	18.100	19.300	18.900	18.800	19.000	19.500	76	78	77	78	75	80	79	79
Slowakei	12.400	13.500	15.000	16.700	18.000	16.500	17.000	17.500	57	60	64	67	72	70	71	71
Slowenien	18.700	19.700	20.700	22.300	22.700	21.200	21.600	22.400	86	88	88	90	90	90	90	91
Zypern	19.600	20.400	21.300	23.000	24.200	22.900	23.000	23.500	90	91	90	92	96	97	96	95
Eurozone (16)	23.700	24.600	25.800	27.100	27.200	25.600	26.000	26.700	109	109	109	109	108	108	108	108
Bulgarien	7.300	7.800	8.600	9.300	10.100	9.200	9.300	9.800	34	35	36	37	40	39	39	40
Dänemark	27.200	27.800	29.100	29.900	29.800	27.700	28.400	29.300	125	124	123	120	119	117	118	119
Estland	12.400	13.800	15.600	17.300	17.100	14.300	14.400	15.200	57	61	66	69	68	61	60	62
Großbritannien	26.800	27.400	28.500	29.500	29.400	27.600	28.000	28.700	124	122	121	118	117	117	117	116
Lettland	9.900	10.900	12.400	14.400	14.000	11.300	11.000	11.400	46	48	53	58	56	48	46	46
Litauen	10.900	11.900	13.100	14.900	15.300	12.500	12.300	12.800	50	53	56	60	61	53	51	52
Polen	11.000	11.500	12.400	13.400	14.400	14.100	14.500	15.200	51	51	53	54	57	60	60	62
Rumänien	7.400	7.900	9.100	10.600	11.500	10.200	10.400	10.900	34	35	39	43	46	43	43	44
Schweden	27.000	27.100	28.700	30.400	30.500	28.300	29.000	30.000	124	120	122	122	122	120	121	121
Tschechien	16.300	17.100	18.300	20.000	20.100	18.900	19.300	20.000	75	76	78	80	80	80	80	81
Ungarn	13.700	14.200	15.000	15.600	15.700	14.500	14.600	15.300	63	63	64	63	63	61	61	62
EU (15)	24.500	25.400	26.500	27.800	27.800	26.200	26.600	27.300	113	113	112	112	111	111	111	111
EU (27)	21.700	22.500	23.600	24.900	25.100	23.600	24.000	24.700	100	100	100	100	100	100	100	100
Kroatien	12.100	12.700	13.800	15.200	15.800	14.700	14.900	15.500	56	56	58	61	63	62	62	63
Türkei	8.100	9.100	10.100	11.100	11.400	10.200	10.500	10.900	37	40	43	45	45	43	44	44
Schweiz	29.300	30.000	32.299	34.600	35.500	33.200	33.300	33.700	135	133	137	139	141	141	139	136
Norwegen	35.600	39.600	43.400	44.400	47.700	42.900	43.200	44.200	164	176	184	178	190	182	180	179
USA	34.100	35.800	37.400	38.800	38.700	36.800	37.800	38.800	157	159	158	156	154	156	158	157
Japan	24.500	25.400	26.600	27.900	27.800	25.800	26.400	26.700	113	113	113	112	111	109	110	108

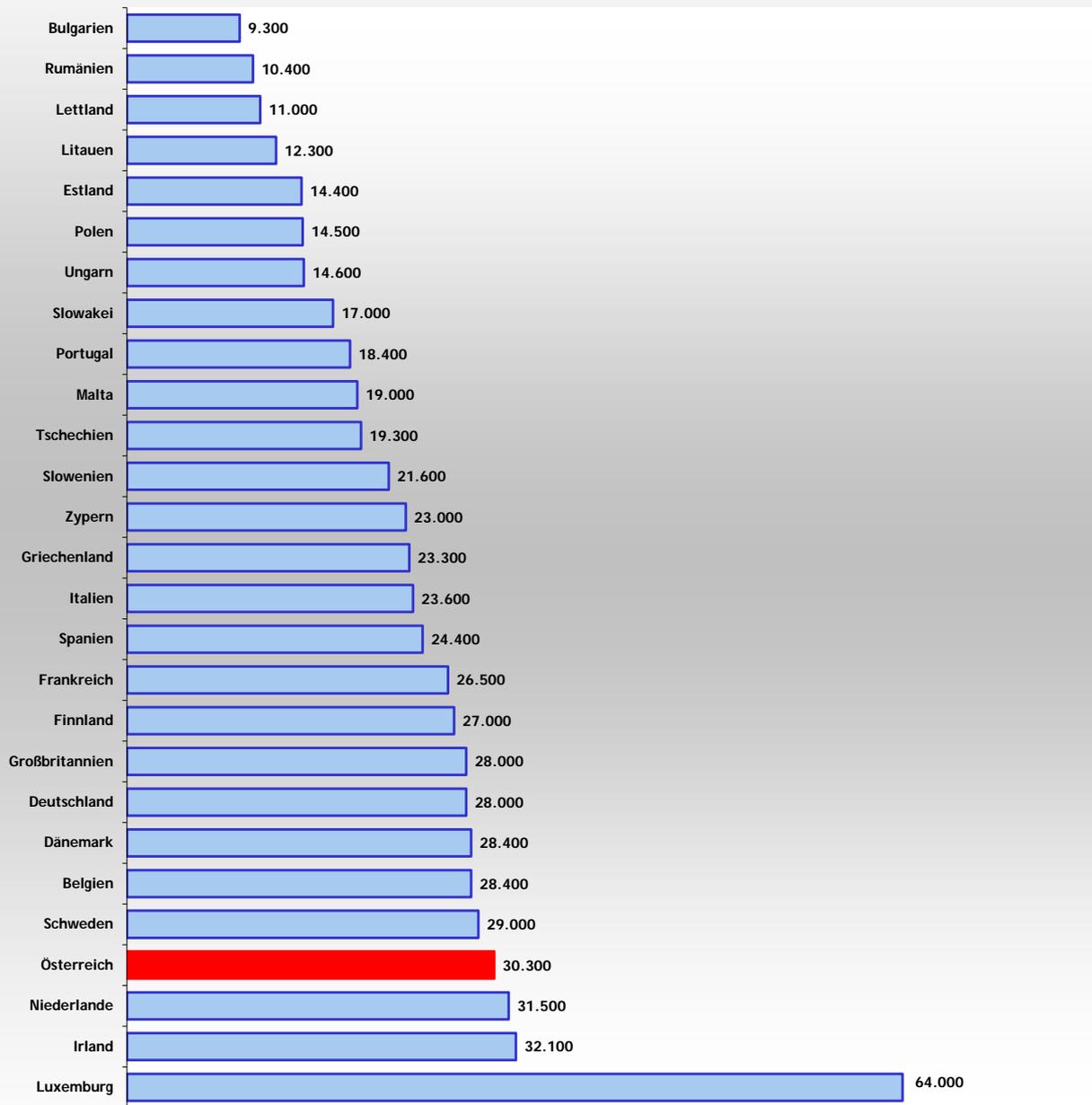
¹ Kaufkraftparitäten = Kaufkraftstandards (KKS): Bereinigung von Wechselkursschwankungen durch Berücksichtigung der tatsächlichen landesspezifischen Konsumkaufkraft

* Prognose und vorläufige Werte

BIP JE EINWOHNER 2010 *

im EU-Vergleich

EUR, zu Kaufkraftparitäten



* Prognose

Quelle: EUROSTAT





ARBEITSPRODUKTIVITÄT

BIP je Erwerbstätigen¹: EU(27)=100

Land	Durchschnitt 2000-2005	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008*
	Index EU(27)=100											
Belgien	133,8	134,2	133,9	136,6	133,5	136,2	134,6	131,8	129,8	129,2	129,5	124,3
Deutschland	107,9	112,6	111,9	108,0	106,8	106,4	108,6	108,2	109,4	108,9	107,7	107,6
Finnland	111,8	114,2	113,4	114,7	112,6	111,3	109,3	112,6	110,1	110,5	111,0	109,7
Frankreich	123,4	126,4	125,3	125,1	125,0	125,5	121,6	120,7	122,2	121,5	122,1	121,1
Griechenland	98,7	90,9	91,2	93,7	97,3	99,6	101,3	101,2	98,8	99,6	101,3	101,9
Irland	132,3	125,2	124,9	127,4	127,9	133,3	135,5	135,2	134,5	136,4	139,3	131,4
Italien	118,0	130,2	127,5	126,0	125,5	117,7	115,5	112,2	111,0	109,7	108,6	108,3
Luxemburg	168,0	165,6	176,1	175,9	162,3	163,3	167,2	169,8	169,5	177,6	179,1	172,8
Niederlande	113,0	110,9	111,7	114,4	113,3	113,2	110,8	112,3	114,0	113,7	112,9	115,5
Österreich	117,3	120,7	119,8	120,6	115,3	117,1	118,2	117,6	115,1	115,0	115,0	113,5
Portugal	68,4	67,9	69,3	68,9	67,9	67,9	68,4	67,1	70,2	70,3	71,2	70,8
Spanien	103,1	107,8	105,6	103,7	103,2	104,8	103,8	102,1	101,2	102,3	103,9	104,5
Eurozone (12)	112,0	116,3	115,2	113,9	113,1	112,2	111,5	110,4	110,6	110,3	110,2	109,9
Malta	91,6	.	.	96,7	89,9	92,0	90,3	89,9	90,6	90,2	90,1	86,5
Slowakei	63,1	56,3	56,6	58,0	60,5	62,5	63,4	65,6	68,7	71,6	75,1	79,0
Slowenien	79,3	75,2	76,8	76,2	76,3	77,8	79,3	82,0	83,9	84,1	84,9	84,3
Zypern	84,1	82,4	83,1	85,0	86,7	84,5	82,5	82,9	82,9	83,4	85,1	87,7
Eurozone (16)	111,0	115,0	114,0	112,8	112,0	111,2	110,5	109,5	109,8	109,5	109,4	109,2
Bulgarien	32,6	27,3	28,6	30,4	31,4	33,0	33,4	33,7	33,6	34,7	34,9	36,5
Dänemark	108,0	109,2	108,7	110,5	107,5	108,5	106,2	108,7	106,7	105,8	102,4	101,4
Estland	53,1	41,4	43,3	46,9	48,1	51,0	54,6	57,4	60,5	62,1	65,7	64,7
Großbritannien	112,3	109,1	109,1	110,8	111,7	112,2	112,6	113,9	112,5	112,3	111,7	111,0
Lettland	43,8	36,8	37,9	40,1	41,3	43,0	44,2	45,9	48,0	49,9	53,5	51,3
Litauen	49,6	40,9	40,4	42,7	46,9	48,0	52,0	53,3	54,5	56,5	59,7	61,3
Polen	58,8	50,7	54,0	55,2	56,0	58,7	60,0	61,5	61,4	61,2	61,0	63,3
Rumänien	30,0	.	23,3	23,6	25,6	29,3	31,1	34,5	36,0	39,6	44,1	47,7
Schweden	110,4	112,1	113,4	113,5	107,6	107,7	110,0	113,4	110,1	111,2	111,9	111,6
Tschechien	65,2	60,2	61,9	61,8	63,3	63,0	66,5	68,0	68,6	69,8	71,7	71,8
Ungarn	68,1	64,9	63,2	63,8	68,0	71,0	71,3	67,3	67,3	68,1	68,0	69,3
EU (15)	112,0	114,9	114,0	113,4	112,7	112,0	111,6	111,1	110,9	110,6	110,4	110,0
EU (27)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kroatien	67,3	63,6	63,4	61,4	66,6	66,7	68,7	69,6	70,5	73,9	75,7	76,6
Türkei	52,1	53,2	48,9	53,2	49,0	49,0	49,6	53,9	58,0	61,8	63,0	63,8
Schweiz	106,6	112,5	110,8	110,5	106,9	107,4	105,5	105,1	104,1	106,1	108,5	109,7
Norwegen	139,5	114,1	120,1	138,7	136,5	131,5	134,9	142,5	152,7	156,7	149,6	157,5
USA	141,9	141,0	143,5	142,0	140,3	140,1	141,9	143,0	144,1	143,6	143,2	144,8
Japan	98,7	97,7	97,4	98,8	97,6	98,0	98,6	99,4	99,5	99,9	100,3	100,0

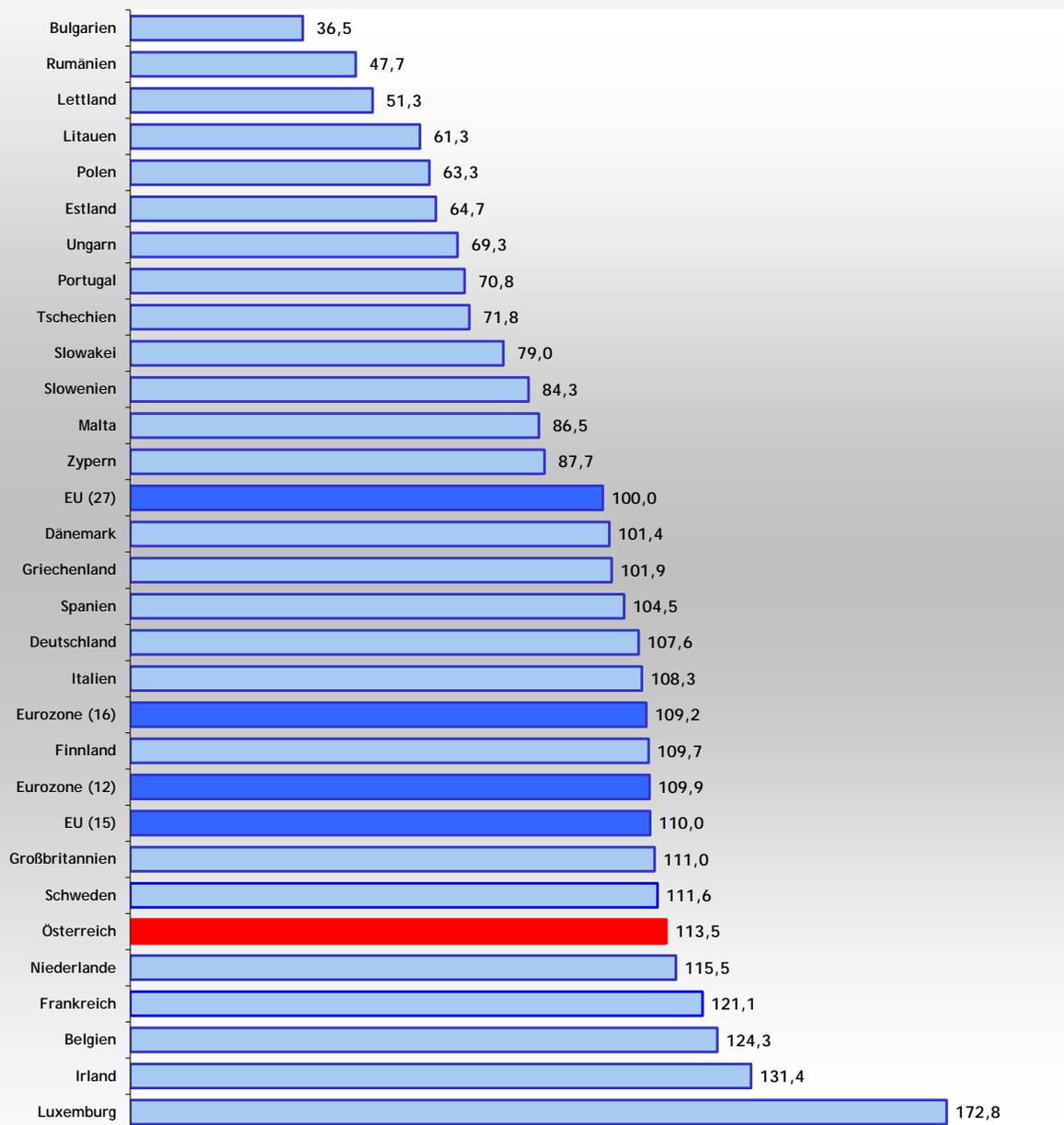
¹ BIP/Erwerbstätigen zu Kaufkraftstandards

* Prognose und vorläufige Werte

ARBEITSPRODUKTIVITÄT 2008 *

im EU-Vergleich

EU(27)=100



* BIP je Erwerbstätigen (KKS); Prognosewerte

Quelle: EU-Kommission, EUROSTAT



- Ein Anstieg des allgemeinen Preisniveaus wird als Inflation bezeichnet, ein Rückgang als Deflation.
- Bezeichnet man mit P_t das Preisniveau in Periode t , so ist die Inflationsrate gleich

$$\pi_t = \frac{P_t - P_{t-1}}{P_{t-1}}.$$

- Ein gleichzeitiger Anstieg aller Preise und Löhne läßt den Reallohn und alle relativen Preise unverändert. Eine derartige “reine” Inflation gibt es jedoch selten, da
 - sich manche Marktpreise langsamer anpassen als andere;
 - viele gesetzlich geregelte Löhne und Transferzahlungen nicht automatisch an das Preisniveau angepasst werden.
- Hohe Inflation geht daher meist mit starken Schwankungen der relativen Preise einher, was zu Unsicherheit und Verzerrungen führt.

- Der BIP-Deflator ist der Quotient aus nominalem und realem BIP:

$$P_t = \frac{\text{nominales BIP}_t}{\text{reales BIP}_t}.$$

(Das nominale BIP ist somit $P_t Y_t$.)

- Der Verbraucherpreisindex (VPI) berechnet die Kosten eines repräsentativen Warenkorbes relativ zu den Kosten desselben Warenkorbes im Basisjahr. Letzterer wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und soll das durchschnittliche Kaufverhalten der Konsumenten widerspiegeln.
- Sowohl der BIP-Deflator als auch der VPI sind Indexzahlen: ihr Wert im Basisjahr ist gleich 1. Die absolute Höhe des Preisniveaus ist daher nicht aussagekräftig, sondern nur seine relative Höhe bzw. seine Veränderung (Inflationsrate).



INFLATIONS RATEN

Veränderung der Verbraucherpreise (in %) ¹

Land	Durchschnitt 2000-2005	Durchschnitt 2005-2010	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 *	2010 *	2011 *
Belgien	2,0	2,0	2,7	2,4	1,6	1,5	1,9	2,5	2,3	1,8	4,5	0,0	1,3	1,5
Deutschland	1,6	1,6	1,4	1,9	1,4	1,0	1,8	1,9	1,8	2,3	2,8	0,3	0,8	1,0
Finnland	1,4	2,0	2,9	2,7	2,0	1,3	0,1	0,8	1,3	1,6	3,9	1,8	1,6	1,5
Frankreich	2,0	1,6	1,8	1,8	1,9	2,2	2,3	1,9	1,9	1,6	3,2	0,1	1,1	1,4
Griechenland	3,5	2,6	2,9	3,7	3,9	3,4	3,0	3,5	3,3	3,0	4,2	1,2	1,4	2,1
Irland	3,4	1,3	5,3	4,0	4,7	4,0	2,3	2,2	2,7	2,9	3,1	- 1,5	- 0,6	1,0
Italien	2,4	2,1	2,6	2,3	2,6	2,8	2,3	2,2	2,2	2,0	3,5	0,8	1,8	2,0
Luxemburg	2,8	2,3	3,8	2,4	2,1	2,5	3,2	3,8	3,0	2,7	4,1	0,0	1,8	1,7
Niederlande	2,8	1,5	2,3	5,1	3,9	2,2	1,4	1,5	1,7	1,6	2,2	1,1	0,9	1,2
Österreich	1,9	1,8	2,0	2,3	1,7	1,3	2,0	2,1	1,7	2,2	3,2	0,5	1,3	1,6
Portugal	3,2	1,7	2,8	4,4	3,7	3,3	2,5	2,1	3,0	2,4	2,7	- 1,0	1,3	1,4
Spanien	3,2	2,2	3,5	2,8	3,6	3,1	3,1	3,4	3,6	2,8	4,1	- 0,4	0,8	2,0
Eurozone (12)	2,2	1,8	2,1	2,4	2,3	2,1	2,1	2,2	2,2	2,1	3,3	0,3	1,1	1,5
Malta	2,4	2,4	3,0	2,5	2,6	1,9	2,7	2,5	2,6	0,7	4,7	2,0	2,0	2,2
Slowakei	5,9	2,6	12,2	7,2	3,5	8,4	7,5	2,8	4,3	1,9	3,9	1,1	1,9	2,5
Slowenien	5,6	2,9	8,9	8,6	7,5	5,7	3,7	2,5	2,5	3,8	5,5	0,9	1,7	2,0
Zypern	2,5	2,5	4,9	2,0	2,8	4,0	1,9	2,0	2,2	2,2	4,4	0,8	3,1	2,5
Eurozone (16)	2,2	1,8	2,2	2,4	2,3	2,1	2,2	2,2	2,2	2,1	3,3	0,3	1,1	1,5
Bulgarien	5,5	6,3	10,3	7,4	5,8	2,3	6,1	6,0	7,4	7,6	12,0	2,4	2,3	2,9
Dänemark	1,9	2,0	2,7	2,3	2,4	2,0	0,9	1,7	1,9	1,7	3,6	1,1	1,5	1,8
Estland	3,5	4,4	3,9	5,6	3,6	1,4	3,0	4,1	4,4	6,7	10,6	0,2	0,5	2,1
Großbritannien	1,5	2,3	0,8	1,2	1,3	1,4	1,3	2,1	2,3	2,3	3,6	2,0	1,4	1,6
Lettland	4,1	6,2	2,6	2,5	2,0	2,9	6,2	6,9	6,6	10,1	15,3	3,5	- 3,7	- 1,2
Litauen	0,9	4,7	1,1	1,6	0,3	- 1,1	1,2	2,7	3,8	5,8	11,1	3,9	- 0,7	1,0
Polen	2,7	2,8	10,1	5,3	1,9	0,7	3,6	2,2	1,3	2,6	4,2	3,9	1,9	2,0
Rumänien	18,3	5,7	45,7	34,5	22,5	15,3	11,9	9,1	6,6	4,9	7,9	5,7	3,5	3,4
Schweden	1,7	2,0	1,3	2,7	1,9	2,3	1,0	0,8	1,5	1,7	3,3	1,9	1,7	1,7
Tschechien	2,0	2,7	3,9	4,5	1,4	- 0,1	2,6	1,6	2,1	3,0	6,3	0,6	1,5	1,8
Ungarn	5,8	5,2	10,0	9,1	5,2	4,7	6,8	3,5	4,0	7,9	6,0	4,3	4,0	2,5
EU (15)	2,1	1,9	1,9	2,2	2,1	2,0	2,0	2,1	2,2	2,2	3,3	0,6	1,2	1,5
EU (27)	2,5	2,1	3,5	3,2	2,5	2,1	2,3	2,3	2,3	2,4	3,7	1,0	1,3	1,6
Kroatien	2,5	3,6	4,6	3,8	1,7	1,8	2,0	3,3	3,2	2,9	6,1	2,6	3,0	3,0
Türkei	28,0	8,0	53,2	56,8	47,0	25,3	10,1	8,1	9,3	8,8	10,4	6,1	5,6	5,5
Schweiz	0,8	0,9	1,6	1,0	0,6	0,6	0,8	1,2	1,1	0,7	2,4	- 0,2	0,7	1,7
Norwegen	1,5	1,9	3,0	2,7	0,8	2,0	0,6	1,5	2,5	0,7	3,4	1,7	1,1	1,7
USA	2,6	2,0	3,4	2,8	1,6	2,3	2,7	3,4	3,2	2,8	3,8	- 0,5	0,8	0,1
Japan	- 0,4	0,0	- 0,7	- 0,7	- 0,9	- 0,3	0,0	- 0,3	0,3	0,0	1,4	- 1,2	- 0,4	0,3

¹ HVPI sowie nationale Verbraucherpreisindizes

* Prognose und vorläufige Werte

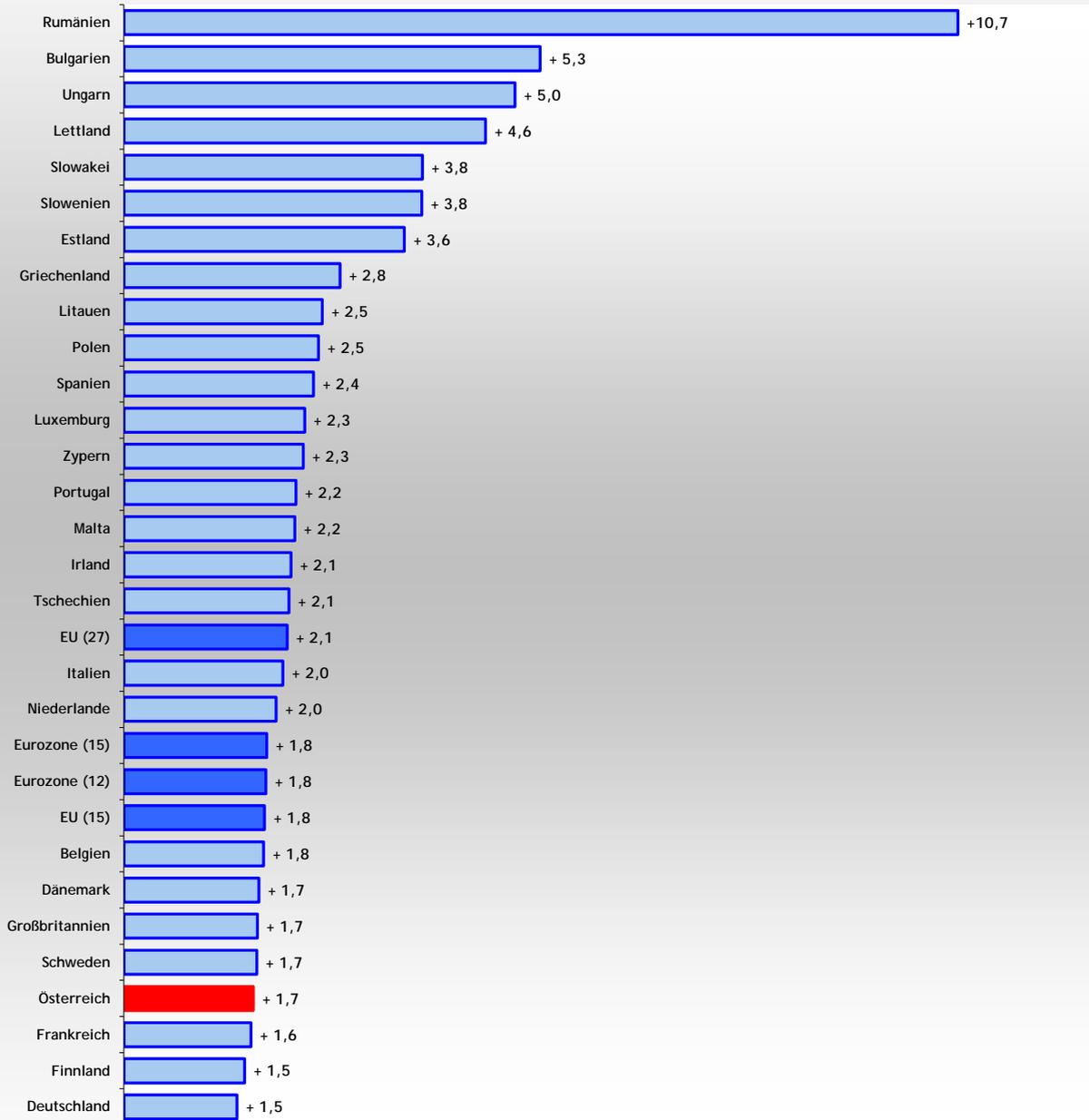
Quelle: EU-Kommission, OECD, nationale Statistikämter, EUROSTAT

Aktualisierung: November 2009

INFLATION 2000 - 2010*

im EU-Vergleich

durchschnittliche Teuerungsrate (in %)



* Prognose

Quelle: EU-Kommission



- Der BIP-Deflator misst den Durchschnittspreis aller im Inland erzeugten Endgüter, der VPI den Durchschnittspreis der im repräsentativen Warenkorb enthaltenen Konsumgüter. Diese zwei Indexzahlen unterscheiden sich, weil
 - manche der produzierten Endgüter nicht an inländische Konsumenten sondern an Unternehmen, den Staat oder an das Ausland verkauft werden;
 - manche der im Warenkorb enthaltenen Konsumgüter nicht im Inland produziert sondern aus dem Ausland importiert werden.
- Der BIP-Deflator ist ein Paasche-Preisindex: die Preise zweier Perioden werden mit den Mengen aus der zweiten Periode (laufende Periode) gewichtet.
- Der VPI ist ein Laspeyres-Preisindex: die Preise zweier Perioden werden mit den Mengen aus der ersten Periode (Basisperiode) gewichtet.
- Ein Laspeyres-Preisindex überschätzt üblicherweise die Veränderung der Lebenshaltungskosten, ein Paasche-Preisindex unterschätzt sie.

- Derjenige Teil der gesamten Bevölkerung, der aus Personen im erwerbsfähigen Alter besteht, wird als Arbeitskräftepotenzial bezeichnet.
- Manche Personen im erwerbsfähigen Alter gehen weder einer Beschäftigung nach noch suchen sie eine (Nichterwerbspersonen). Der Rest des Arbeitskräftepotenzials bildet die Erwerbspersonen. Der Quotient aus der Anzahl der Erwerbspersonen und dem Arbeitskräftepotenzial wird als Erwerbsquote (Partizipationsrate) bezeichnet.
- Die Gruppe der Erwerbspersonen setzt sich aus den Erwerbstätigen (Beschäftigten) und den Arbeitslosen zusammen. Der Quotient aus der Anzahl der Arbeitslosen und der Anzahl der Erwerbspersonen wird als Arbeitslosenrate oder Arbeitslosenquote bezeichnet.
- Die Messung der Anzahl der Arbeitslosen basiert entweder auf Registrierung beim AMS oder auf Umfragen (Mikrozensus).

3.1 Wohnbevölkerung 2008 nach Alter ¹

Altersgruppen	Männer	Frauen	Insgesamt	
	in 1.000		in 1.000	Anteil in %
bis 14 Jahre	649,6	618,6	1.268,2	15,4
15 bis 19 Jahre	255,1	243,2	498,3	6,0
20 bis 24 Jahre	259,9	255,6	515,5	6,3
25 bis 29 Jahre	272,0	270,0	541,9	6,6
30 bis 34 Jahre	268,0	270,1	538,2	6,5
35 bis 39 Jahre	320,0	321,3	641,4	7,8
40 bis 44 Jahre	360,0	352,4	712,3	8,6
45 bis 49 Jahre	335,6	330,2	665,8	8,1
50 bis 54 Jahre	275,3	280,9	556,2	6,7
55 bis 59 Jahre	239,7	249,8	489,5	5,9
60 bis 64 Jahre	211,1	227,3	438,5	5,3
65 und älter	576,4	799,3	1.375,7	16,7
WOHNBEVÖLKERUNG INSGESAMT	4.022,8	4.218,8	8.241,5	100,0

¹ Mikrozensusergebnisse 2008;
Bevölkerung in Privathaushalten

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

3.2 Wohnbevölkerung 2008 nach Lebensunterhalt ¹

Erwerbsbeteiligung	Männer	Frauen	Insgesamt
	in 1.000		
erwerbstätig	2.124,6	1.649,6	3.774,2
Präsenz-/Zivildienstler	21,5	-	21,5
in Elternkarenz	2,6	119,9	122,5
arbeitslos	133,2	104,0	237,2
PensionistInnen	793,0	971,3	1.764,2
dauerhaft arbeitsunfähig	46,5	35,2	81,7
ausschließlich haushaltsführend	9,5	428,7	438,2
SchülerIn (ab 15 Jahren), StudentIn	221,6	262,5	484,1
Kinder bis 14 Jahre	649,6	618,6	1.268,2
anderes	20,6	29,0	49,6
WOHNBEVÖLKERUNG INSGESAMT	4.022,8	4.218,8	8.241,5

¹ Mikrozensusergebnisse 2008;
Bevölkerung in Privathaushalten nach dem Lebensunterhaltskonzept

Quelle: STATISTIK AUSTRIA



ARBEITSLSENQUOTEN

Arbeitslose in % der Erwerbspersonen ¹

Land	Durchschnitt 2000-2005	Durchschnitt 2005-2010	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 *	2010 *	2011 *
Belgien	7,7	8,2	6,9	6,6	7,5	8,2	8,4	8,5	8,3	7,5	7,0	8,2	9,9	10,3
Deutschland	8,9	8,9	7,5	7,6	8,4	9,3	9,8	10,7	9,8	8,4	7,3	7,7	9,2	9,3
Finnland	9,0	8,0	9,8	9,1	9,1	9,0	8,8	8,4	7,7	6,9	6,4	8,5	10,2	9,9
Frankreich	8,9	9,1	9,0	8,3	8,6	9,0	9,3	9,3	9,2	8,4	7,8	9,5	10,2	10,0
Griechenland	10,4	9,0	11,2	10,7	10,3	9,7	10,5	9,9	8,9	8,3	7,7	9,0	10,2	11,0
Irland	4,4	7,5	4,3	3,9	4,5	4,8	4,6	4,4	4,5	4,6	6,0	11,7	14,0	13,2
Italien	8,7	7,3	10,1	9,1	8,6	8,5	8,1	7,7	6,8	6,1	6,8	7,8	8,7	8,7
Luxemburg	3,4	5,3	2,2	1,9	2,6	3,8	5,0	4,6	4,6	4,2	4,9	6,2	7,3	7,7
Niederlande	3,5	3,9	2,8	2,2	2,8	3,7	4,6	4,7	3,9	3,2	2,8	3,4	5,4	6,0
Österreich	4,3	5,0	3,6	3,6	4,2	4,3	4,9	5,2	4,8	4,4	3,8	5,5	6,0	5,7
Portugal	5,7	8,2	4,0	4,1	5,1	6,4	6,7	7,7	7,8	8,1	7,7	9,0	9,0	8,9
Spanien	10,6	12,5	11,1	10,3	11,1	11,1	10,6	9,2	8,5	8,3	11,3	17,9	20,0	20,5
Eurozone (12)	8,5	8,7	8,3	7,8	8,3	8,7	8,8	8,9	8,3	7,5	7,5	9,4	10,7	10,9
Malta	7,3	6,9	6,7	7,6	7,5	7,6	7,4	7,2	7,1	6,4	5,9	7,1	7,4	7,3
Slowakei	18,2	12,6	18,8	19,3	18,7	17,6	18,2	16,3	13,4	11,1	9,5	12,3	12,8	12,6
Slowenien	6,5	6,1	6,7	6,2	6,3	6,7	6,3	6,5	6,0	4,9	4,4	6,7	8,3	8,5
Zypern	4,4	5,0	4,9	3,8	3,6	4,1	4,7	5,3	4,6	4,0	3,6	5,6	6,6	6,7
Eurozone (16)	8,6	8,8	8,5	8,0	8,4	8,8	9,0	9,0	8,3	7,5	7,5	9,5	10,7	10,9
Bulgarien	15,0	7,8	16,4	19,5	18,2	13,7	12,1	10,1	9,0	6,9	5,6	7,0	8,0	7,2
Dänemark	4,9	4,4	4,3	4,5	4,6	5,4	5,5	4,8	3,9	3,8	3,3	4,5	5,8	5,6
Estland	10,5	8,8	12,8	12,4	10,3	10,0	9,7	7,9	5,9	4,7	5,5	13,6	15,2	14,2
Großbritannien	5,0	6,3	5,4	5,0	5,1	5,0	4,7	4,8	5,4	5,3	5,6	7,8	8,7	8,0
Lettland	11,4	11,0	13,7	12,9	12,2	10,5	10,4	8,9	6,8	6,0	7,5	16,9	19,9	18,7
Litauen	13,1	9,4	16,4	16,5	13,5	12,5	11,4	8,3	5,6	4,3	5,8	14,5	17,6	18,2
Polen	18,5	11,1	16,1	18,3	20,0	19,7	19,0	17,8	13,9	9,6	7,1	8,4	9,9	10,0
Rumänien	7,5	7,4	7,3	6,8	8,6	7,0	8,1	7,2	7,3	6,4	5,8	9,0	8,7	8,5
Schweden	5,8	7,6	5,6	4,9	4,9	5,6	6,3	7,4	7,0	6,1	6,2	8,5	10,2	10,1
Tschechien	8,0	6,6	8,7	8,0	7,3	7,8	8,3	7,9	7,2	5,3	4,4	6,9	7,9	7,4
Ungarn	6,2	8,6	6,4	5,7	5,8	5,9	6,1	7,2	7,5	7,4	7,8	10,5	11,3	10,5
EU (15)	7,8	8,2	7,7	7,3	7,6	7,9	8,1	8,1	7,7	7,0	7,1	9,1	10,3	10,3
EU (27)	8,8	8,4	8,7	8,5	8,9	9,0	9,0	8,9	8,2	7,1	7,0	9,1	10,3	10,2
Kroatien	14,0	10,3	13,8	14,6	14,8	14,2	13,7	12,7	11,2	9,6	8,4	10,0	9,8	9,4
Türkei	9,4	11,0	6,5	8,4	10,4	10,5	10,3	10,2	9,9	8,5	9,8	13,5	13,9	13,5
Schweiz	3,6	4,1	2,6	2,6	3,2	4,3	4,4	4,4	4,0	3,6	3,5	4,3	4,9	4,8
Norwegen	4,1	3,4	3,4	3,5	3,9	4,5	4,5	4,6	3,4	2,5	2,6	3,3	3,7	3,5
USA	5,2	6,6	4,0	4,8	5,8	6,0	5,5	5,1	4,6	4,6	5,8	9,2	10,0	10,2
Japan	4,9	4,8	4,7	5,0	5,4	5,3	4,7	4,4	4,1	3,9	4,0	5,9	6,4	7,1

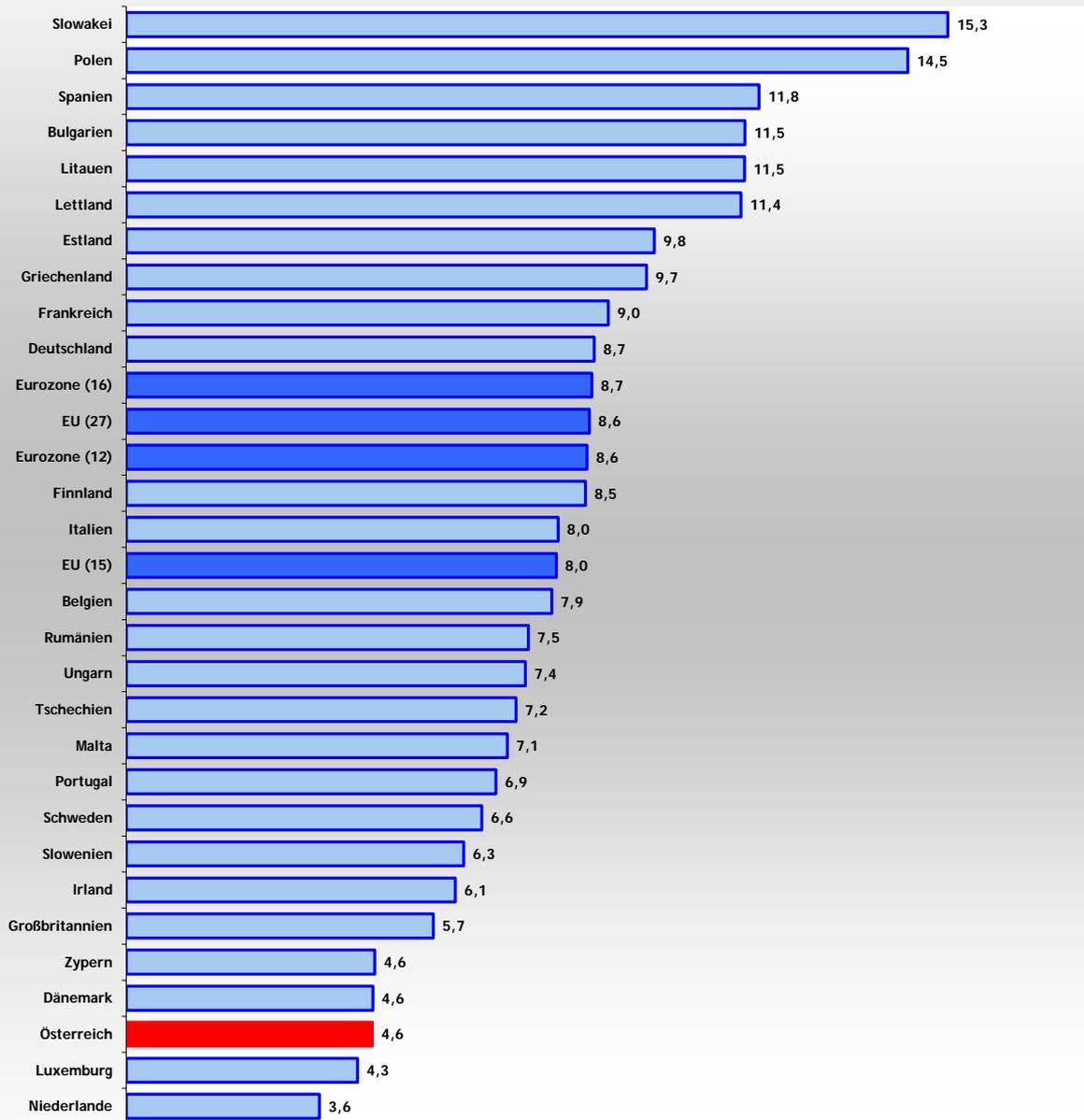
¹ nach internationaler Definition (ILO/EUROSTAT): Beitrittsländer: vor 1999: z.T. nationale Definition (basierend auf registrierter Arbeitslosigkeit)

* Prognose und vorläufige Werte

ARBEITSLOSENQUOTE 2000 - 2010*

im EU-Vergleich

durchschnittliche AL-Quote (in %)



* Prognose

Quelle: EU-Kommission

